

Freizeitpädagogisches Programm Wochenprogramm

Tägliche Angebote zwischen 13 und 18 Uhr. Je nach Angebot (Gruppenangebote, Projektarbeit, Werkstattangebote, Einzelaktionen, Ausflüge und Offener Treff) kommen bis 35 Kinder und jüngere Jugendliche in die Einrichtung. Die Angebote sind grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil.

Ferienprogramme

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien werden zusätzlich Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil erreicht, die sonst die Angebote der Spiel- und Lernstube nicht wahrnehmen. Auch hier bieten wir ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen, kreativen Angeboten und auf den Stadtteil bezogene Aktionen.

Hausaufgabenhilfe

Montags bis donnerstags von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr.

Aufnahmekapazität: 35 Plätze

Gearbeitet wird in festen Kleingruppen von max. 6 Kindern mit Unterstützung durch zusätzliche Honorarkräfte.

Schulkontakte

- Regelmäßiger Austausch
- Information über die Arbeit der Spiel- und Lernstube
- Beratungsfunktion

Betreuung der Honorarkräfte

- Reflexionsmöglichkeit
- Fachliche Begleitung

Sonderaktionen

- Teilnahme an Stadtteilaktivitäten wie z.B. Weihnachtsmarkt im Nordend, Straßenfest, Stadtteillohmarkt
- Durchführung von Spielplatzfesten



Elternarbeit

- Vermittlungsfunktion zwischen Eltern und Schule / Eltern und Kindern
- Unterstützung der Eltern, damit diese sich selbstständig für die schulischen Belange ihrer Kinder einsetzen
- Regelmäßige Informationen über Entwicklungen in der Spiel- und Lernstube
- Spezifische Formen des Austauschs z.B. Zeugnissprechstunde
- Angebote für eine gemeinsame Freizeitgestaltung für Eltern und Kinder (Familienausflüge und –nachmittage)
- Information bzw. Vermittlung zu Beratungsdiensten als Hilfe zur Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme
- Wöchentlicher Elterntreff

Entwicklungschancen von Kindern in einem Stadtteil Verbessern

Spiel- und Lernstube im Nordend



**Am Holzhof 67
67547 Worms**

Tel: 0 62 41 / 4 38 73

Fax: 0 62 41 / 97 36 84

spiel-lernstube@caritas-worms.de

Gemeinwesenorientierte Arbeit für und mit Kindern ...

Die Spiel- und Lernstube ist die Kontakt- und Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren und deren Eltern im Wormser Nordend.

Gerade in diesem Stadtteil verdichten sich gesamtgesellschaftliche Problemlagen und Entwicklungen wie

- Arbeitslosigkeit
- Wohnungsnot
- Verarmung
- Mangelnde Teilhabe
- Perspektivlosigkeit, die sich auf die Entwicklungs- und Bildungschancen der Kinder nachteilig auswirken.

Die soziale Benachteiligung der Kinder und Familien wird durch

- fehlende Infrastruktur
- räumliche Isolation und die
- Stigmatisierung des Gebietes verstärkt.

... um Lebenssituation und Entwicklungschancen zu Verbessern

- Wir fördern Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Selbsthilfe.
- Wir fördern Sozialverhalten.
- Wir aktivieren und stärken die individuellen Fähigkeiten der Kinder.
- Wir bieten präventive Angebote in verschiedenen Erfahrungsfeldern.
- Wir leisten Hilfestellung zur Überwindung von Beeinträchtigungen.
- Wir beziehen das Lebensumfeld mit ein.
- Wir fördern die Kommunikation zwischen allen Beteiligten.
- Wir bieten Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Mitbestimmung.
- Wir setzen uns ein für eine bedarfsgerechte Infrastruktur im Stadtteil.
- Wir schaffen öffentliches Bewusstsein und wirken Stigmatisierung entgegen.

Entsprechend bewegt sich die Arbeit auf verschiedenen Handlungsebenen:

- Angebote für Kinder und Eltern und für Bewohner des Stadtteils
- Fachliche Kooperation im Stadtteil, in der Stadt und überregional
- Vertretung der Interessen von Kindern und Bewohnern in Politik und Verwaltung

Wir sind im Nordend erreichbar.

Der Caritasverband Worms e.V. unterhält seit 1973 Einrichtungen im Nordend.

In der Spiel- und Lernstube arbeiten eine Sozialarbeiterin, eine Sozialpädagogin und eine Erzieherin (2,5 Stellen). Unterstützt wird das Team durch Honorarkräfte, einen Zivildienstleistenden und eine Berufspraktikantin im Anerkennungsjahr. Daneben besteht mit dem Stadtteilbüro Nordend (Radgrubenweg 1, Tel. 49199) eine weitere Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils. Hier arbeiten sozialpädagogische Fachkräfte und eine Verwaltungskraft.

Mit dem Wormser Orientierungsprojekt WOP (Mainzer Str. 179, Tel. 44143) besteht seit 1995 ein Eingliederungsbetrieb für Langzeitarbeitslose und Sozialhilfeempfänger im Stadtteil.